


Readiness


Change management:


Rollout-Reife systematisch prüfen





 Comieal Chator

 Cafteral Bepfeds

 Agqukty Falc

 Shhcole Checklost

 Rohe Comundy

 Paoderlc Esiarlations

 Cocubnth Esichations

Quickstart: Readiness auf einen Blick

Ein erfolgreicher Rollout beginnt mit einer ehrlichen Standortbestimmung. Die Readiness-Prüfung ist Ihr systematisches Frühwarnsystem: 10–15 konkrete Kriterien, bewertet nach Ampel-Logik (grün/gelb/rot), liefern ein klares Bild der aktuellen Projektsituation. Diese strukturierte Bewertung bildet die Grundlage für eine dokumentierte Go/No-Go-Entscheidung.

Die Ampel-Methodik schafft Transparenz und vermeidet subjektive Bauchentscheidungen. Grün signalisiert vollständige Erfüllung eines Kriteriums, gelb weist auf Handlungsbedarf hin, rot markiert kritische Lücken. Erst wenn alle kritischen Bereiche mindestens gelb sind und zentrale Erfolgsfaktoren grün leuchten, sollte der Go-Live erfolgen.

Transparente Bewertung

Objektive Kriterien statt Bauchgefühl – jeder Status ist nachvollziehbar dokumentiert

Klare Entscheidungsbasis

Go/No-Go basiert auf messbaren Fakten und konkreten Belegen

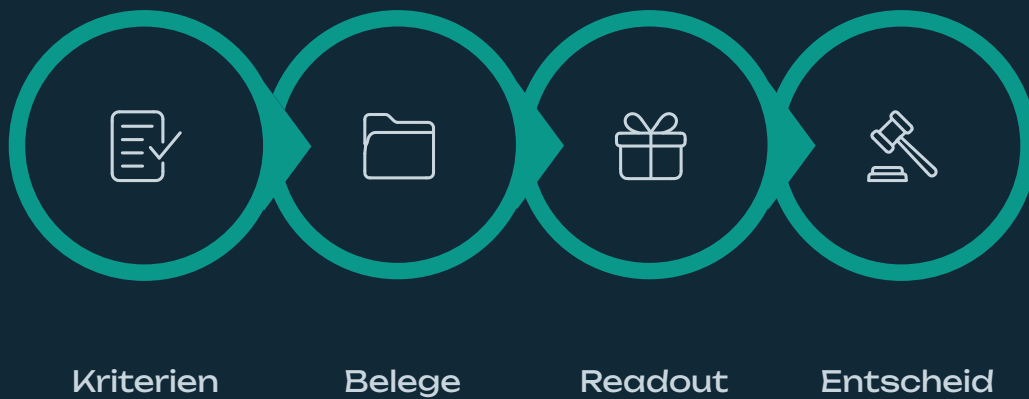
Risikominimierung

Kritische Lücken werden frühzeitig erkannt, bevor sie zu Rollout-Problemen werden

Der größte Fehler? Kriterien zu weich formulieren oder Status schönzureden. Readiness-Prüfung funktioniert nur mit Ehrlichkeit und Mut zur roten Ampel. Ein verzögerter Go-Live ist immer besser als ein gescheiterter Rollout.

Der Readiness-Prozess in vier Schritten

Die systematische Readiness-Prüfung folgt einem klaren Prozess, der Objektivität gewährleistet und alle relevanten Stakeholder einbindet. Jeder Schritt baut auf dem vorherigen auf und führt zu einer faktenbasierten Go/No-Go-Entscheidung.



Ampel-Dashboard: Status auf einen Blick

Das Readiness-Dashboard visualisiert den Status aller Kriterien in einer übersichtlichen Ampel-Darstellung. Jedes Kriterium wird einzeln bewertet und farblich markiert, sodass Entscheider*innen sofort erkennen, wo das Projekt steht und welche Bereiche noch Aufmerksamkeit benötigen.

 TECHNISCHE INFRASTRUKTUR (GRÜN)	 CHANGE MANAGEMENT (GELB)	 SCHULUNGEN ABGESCHLOSSEN (GRÜN)	 SPONSOR-COMMITMENT
 SUPPORT-KAPAZITÄT (ROT)	 TESTABDECKUNG (GELB)	 DATENMIGRATION (GRÜN)	 KOMMUNIKATIONSPLAN (GELB)
 RAID LOG AKTUELL (GRÜN)	 BUSINESS CONTINUITY (GELB)	 ROLLBACK-PLAN (ROT)	 KPI-TRACKING AKTIV (GRÜN)

Die Ampel-Logik schafft eine gemeinsame Sprache: Grün bedeutet „bereit für Go-Live“, gelb signalisiert „Handlungsbedarf vorhanden, aber managebar“, rot markiert „kritische Lücke, Go-Live nicht verantwortbar“. Wichtig ist die ehrliche Bewertung ohne politischen Druck – eine gelbe oder rote Ampel ist kein Versagen, sondern ein professionelles Frühwarnsystem.

In der Praxis hat sich bewährt, nicht mehr als 15 Kriterien zu definieren, um die Übersichtlichkeit zu wahren. Jedes Kriterium sollte messbar sein und einen klaren Verantwortlichen haben. Die Dashboard-Ansicht wird regelmäßig aktualisiert und bildet die Grundlage für Steering-Meetings und die finale Go/No-Go-Entscheidung.

Readiness-Checkliste und zentrale Artefakte

Eine belastbare Readiness-Bewertung basiert auf konkreten Nachweisen, nicht auf Vermutungen. Die folgenden Artefakte sind essenzielle Bestandteile einer professionellen Rollout-Vorbereitung und sollten vollständig vorliegen, bevor der Go-Live erfolgt.

			
Go-Live Checklist	Sponsor Contract	OKR/KPI Dashboard	RAID Log
Detaillierte Aufgabenliste für die finalen 72 Stunden vor und nach Go-Live, inkl. Verantwortlichkeiten und Zeitfenstern	Schriftliche Zusage der Führungsebene mit definierten Commitments, Ressourcen und Eskalationswegen	Messbare Erfolgskriterien mit Baseline, Target und aktuellem Status – bereits vor Go-Live aktiv	Aktuelles Register aller Risks, Assumptions, Issues und Dependencies mit Bewertung und Mitigation-Plan

Diese vier Dokumente bilden das Fundament einer soliden Readiness-Basis. Zusätzlich empfehlen sich: Testprotokolle mit dokumentierten Use Cases, Schulungsnachweise aller Key User, technische Infrastruktur-Checkliste, Kommunikationsplan mit Timeline, Rollback-Strategie und Hypercare-Plan für die ersten 4 Wochen nach Go-Live.

Die Go/No-Go-Entscheidung folgt einer klaren Logik: Bei allen kritischen Kriterien grün erfolgt ein unbedingter Go-Live. Bei einzelnen gelben Ampeln kann ein bedingter Go mit definierten Auflagen und Follow-up-Terminen erfolgen. Bei roten Ampeln in kritischen Bereichen ist ein No-Go die einzig verantwortbare Entscheidung – mit klar definiertem Nacharbeitsplan und erneutem Readiness-Review.

Typische Fallen und wie Sie sie vermeiden

Selbst erfahrene Projektteams tappen regelmäßig in Readiness-Fallen. Die häufigste: politischer Druck führt zu geschönten Bewertungen. „Wir sind gelb, aber eigentlich grün“ ist ein gefährliches Signal. Ampel-Status sind entweder erfüllt oder nicht – Zwischentöne führen zu Selbsttäuschung und Rollout-Problemen.

Die Top 5 Readiness-Fallen

Fehler, die Sie vermeiden sollten

- Kriterien zu spät definieren oder während des Projekts verwässern
- Status schönreden, weil der Go-Live-Termin politisch fixiert ist
- Sponsor-Commitment nicht schriftlich dokumentieren
- Support-Kapazität und Hypercare-Plan unterschätzen
- Fehlende Rollback-Strategie für den Worst Case


Eine weitere klassische Falle: zu viele Kriterien mit zu geringer Messbarkeit. „Change Management läuft gut“ ist kein Kriterium – „85% der Key User haben alle Pflichtschulungen absolviert“ schon. Machen Sie Ihre Kriterien SMART: spezifisch, messbar, erreichbar, relevant, terminiert.

Unterschätzen Sie nicht die Bedeutung des Readiness-Review-Meetings. Dieses 30–45-minütige Meeting sollte nicht zur Formsache verkommen. Typische Agenda: Begrüßung und Ziel (5 Min), Durchgang aller Ampel-Status mit Begründung (20 Min), Diskussion kritischer Punkte (10 Min), Go/No-Go-Entscheidung mit Dokumentation (10 Min). Alle relevanten Stakeholder müssen teilnehmen – ohne Sponsor kein valides Readiness-Meeting.

Ihr nächster Schritt: Readiness systematisch umsetzen

Readiness-Management ist kein bürokratischer Overhead, sondern Ihre Versicherung gegen kostspielige Fehlstarts. Starten Sie mit der Definition Ihrer 10–15 Kern-Kriterien und etablieren Sie die Ampel-Bewertung als festen Bestandteil Ihrer Projekt-Governance. Ein strukturierter Readiness-Prozess zahlt sich in jedem Rollout aus – durch höhere Erfolgsquoten, geringere Eskalationen und bessere Stakeholder-Zufriedenheit.

O1	O2	O3
Template herunterladen	Kriterien anpassen	Review etablieren
Nutzen Sie bewährte Checklisten und Ampel-Dashboards als Startpunkt für Ihr Projekt	Definieren Sie projektspezifische Readiness-Kriterien mit klaren Messwerten und Verantwortlichkeiten	Planen Sie regelmäßige Readiness-Reviews 4, 2 und 1 Woche vor Go-Live ein

 **Readiness-Review-Agenda (30–45 Min):** Begrüßung und Ziel (5 Min) | Ampel-Status-Review aller Kriterien (20 Min) | Diskussion kritischer Punkte und Auflagen (10 Min) | Go/No-Go-Entscheidung mit Protokoll (10 Min). Teilnehmer: Projektleitung, Sponsor, Fachbereichsleitung, Technical Lead, Change Manager.

Ressourcen & Kontakt

Du möchtest tiefer in das Thema Change Management einsteigen oder brauchst Unterstützung bei der Umsetzung? Auf kaffee-intelligenz.de findest du weitere Playbooks, Artikel, Templates und Praxisbeispiele rund um Change, Transformation und Leadership. Die Plattform bietet dir pragmatische, sofort umsetzbare Methoden – ohne Buzzwords, dafür mit klarem Fokus auf Wirkung.

Weitere Playbooks

- **#1 Change definieren:** Auftrag, Zielbild, Scope, Erfolgskriterien
- **#2 Widerstand managen:** Umgang mit Widerständen, Ängsten und verdeckten Blockaden.
- **#4 Change messen:** Leading & Lagging Indicators, Dashboards, Erfolgskontrolle.
- **#5 Nachhaltigkeit sichern:** Wie du Veränderung dauerhaft verankerst und Rückfälle vermeidest.

Über den Autor

Philipp Diekmann ist KI-, Change- und Transformations-Experte mit Fokus auf pragmatische, wirkungsorientierte Ansätze. Er unterstützt Führungskräfte und Projektverantwortliche dabei, Veränderungen klar zu definieren, Stakeholder zu gewinnen und nachhaltige Ergebnisse zu erzielen.

[LinkedIn Profil](#)

kaffee-intelligenz.de

Playbook als PDF

Scanne den QR-Code, um direkt zur Playbook-Seite auf kaffee-intelligenz.de zu gelangen und weitere Ressourcen herunterzuladen:



QR-Code führt zu:
kaffee-intelligenz.de/change

Kontakt & Austausch:

LinkedIn: [philippdiekmann](#)

Web: kaffee-intelligenz.de

© 2026 Philipp Diekmann | kaffee-intelligenz.de | Alle Rechte vorbehalten. Dieses Playbook darf für den internen Gebrauch verwendet und geteilt werden. Kommerzielle Nutzung oder Weitergabe ohne Zustimmung ist nicht gestattet.

PLAYBOOK #1: CHANGE DEFINIEREN VERSION 1.0 | JANUAR 2026